

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF

Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behindter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)

Band: 20 (1978)

Heft: 9: Politisches Engagement. Teil II

Vereinsnachrichten: IMPULS intern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ebe Neuigkeiten

Nicht vergessen. . . .

GV Ce be eF

Die diesjährige GV findet – wie schon im letzten PULS angekündigt – über das wochenende vom 11./12. november in Sarnen statt. Als unterkunft steht uns dort die modern eingerichtete und mit rollstühlen gut begehbarre militärunterkunft zur verfügung.

Einladung mit programm folgt später!

11./12. november GV – 11./12. november GV – 11./12. november GV – 11./

Impuls intern

Offener brief an die vereinsmitglieder des IMPULS

Ettingen, 16.8.1978

Betrifft: meine demission als vorstandsmitglied

Liebe impulser

Mit dem datum des 31. juli 1978 erhielt ich als vereinssekretär zu handen des vorstandes einen brief, der den absender trug "impuls-lager, Rütimattli, 6072 Sachseln". Er trug die unterschrift von 36 lagerteilnehmerh. Der brief war an mich persönlich gerichtet, weshalb ich auch als einzelperson darauf reagiere.

In diesem schreiben werde ich aufgefordert, das mitgliederverzeichnis zu überarbeiten und neu herauszugeben, da die kürzlich erstellte und an euch alle versandte mitgliederliste unübersichtlich und zu wenig nütze sei:

1. Zu klein geschrieben – teilweise unleserlich.
2. Kein Platz, um adressänderungen einzuschreiben.
3. Fehlende geburtsdaten.
4. Falsche und fehlende telefon-nummern."

Diese liste ist tatsächlich mit sehr kleinen buchstaben gedruckt. Aus zeitgründen waren wir gezwungen, die vom computer ausgedruckte liste fotografisch zu verkleinern und in druck zu geben. Dass wir in zeitnot gerieten, liegt aber bei euch. Wir hatten jedem vereinsmitglied geschrieben und es gebeten, uns auf

einem vorgedruckten talon, die für die veröffentlichtung wichtigen daten einzutragen. Ihr habt euch recht viel zeit gelassen, unserer bitte zu entsprechen, und als wir schliesslich gezwungen waren in druck zu gehen, hatten wir blass von gut der hälften von euch eine antwort in händen.

Es ist möglich, dass ein teil der aufgelegten listen an einigen stellen schlecht leserlich sind. Ich weiss das nicht. Die exemplare, welche ich zu sehen bekam, waren von brauchbarer qualität.

Die liste lässt kaum platz zum eintragen von adressänderungen, das ist richtig. Blass: um einen solchen hinweis wäre ich vor dem druck froh gewesen.

Ich weiss, dass geburtsdaten und telefon-nummern fehlen und konnte vermuten, dass auch andere angaben nicht korrekt sind. Deshalb habe ich euch allen geschrieben und euch gebeten, mich mit den richtigen daten zu versehen. Was hätte ich denn noch tun sollen?

Von den unterzeichnern des oben erwähnten briefes haben mir 12 personen den erbetenen talon nicht zurückgeschickt und hier wird die sache hinterhältig. Auf der einen seite verweigert man mir die unterlagen, welche ich notwendig brauche, um eine solche liste zusammenzustellen. Ist die liste dann gedruckt und fehlerhaft haben dieselben leute die impertinente frechheit mir eben diese von ihnen verschuldete fehlerhaftigkeit anzulasten.

Es ist dies dieselbe gemeine tour, wie sie im zusammenhang mit den letzten vorstandswahlen gefahren wurde. Ein halbes jahr vor der GV riefen wir im puls dazu auf, uns kandidaten für die vorstandswahl zu nennen. Dieser aufruf wurde später wiederholt. Ihr habt uns jämmerlich im stich gelassen: es kam nicht eine einzige nomination. An der GV selbst bei der diskussion um die blockwahl, forderte Therese euch nochmals auf, kandidaten zu stellen. Es blieb still im saal. Dann habt ihr den jetzigen vorstand mit 99 : 1 stimmen gewählt.

Doch kaum war das geschehen, da ging's los. Zuerst hinter vorgehaltener hand, dann immer lauter: "manipulation", "autoritär", "diktatur". Sofort wurde gemeckert und der vorstand von allem anfang an schlecht gemacht.

Die luzerner regionalgruppe, die in ihren flüstercampagnen besonders aktiv ist, hat ihre reklamationen schliesslich auch schriftlich bekannt gegeben. Wir haben diesen brief im juni veröffentlicht, zusammen mit einer ausführlichen antwort des vorstandes. Der vorstand machte dabei das angebot, nach Luzern zu kommen, um mit euch dort die anliegenden differenzen zu bereinigen. Wir haben auf dieses angebot nicht einmal eine antwort erhalten. Hinten herum wird aber kräftig weiter intrigierte.

Und nun zu dir, Rita Krieger, denn der brief trägt im doppelten sinne deine handschrift. Kannst du dich entsinnen, wie du mir die teilnehmer an "deinen" lagern geschildert hast? Das sind ja alles dumme, unselbständige und bequeme leute. Man kann ihnen keinerlei verantwortung übertragen. Ein paar wenige, die lagerleitung nämlich, müssen alles vorbereiten und ein komplettes programm anbieten. Die leute sind so völlig unselbständig, dass man ihnen zu jederzeit ganz genau sagen muss, was sie zu tun und zu lassen haben. Sie haben keinerlei initiative und müssen oft regelrecht überredet werden. Sag mal, gute Rita, wieviel manipulation und überredung hat es dich gekostet, all diese unterschriften unter deinen brief zu bekommen.

Diese beispiele mögen genügen, die doppelzüngigkeit, welche in gewissen kreisen dieses vereines herrscht, zu illustrieren. Es gäbe noch einiges aufzudecken, doch was soll's. Ich für meinen teil habe genug. Ich habe keine lust mehr, meine kraft für diesen impuls einzusetzen, nur um mitanzusehen, wie die anstrengungen dieses vorstandes mit heitmücke torpediert werden.

Ich trete aus protest mit sorfortiger wirkung als vorstand zurück und schlage meinen kollegen in der vereinsleitung vor, mich bei diesem schritt zu begleiten.

Zum schluss ein kleiner tip an all jene, denen der gegenwärtige vorstand ein dorn im auge ist: macht einfach so weiter. Verweigert weiterhin jede zusammenarbeit und hört nicht auf, der vereinsleitung vorzuwerfen, sie arbeite nicht im sinne der mitglieder. Ich garantiere euch, ihr werdet bald neue (altbekannte) leute an der spitze haben. Dann werden euch einige wenige wieder alle verantwortung abnehmen. Die betreuer dürfen dann wieder hemmungslos betreuen, und die Krüppeli werden wieder fröhlich umsorgt, gehätschelt und entmündigt werden. Viel spass!

Es grüssst euch euer

Peter

Es werden neue Vorstandsmitglieder gesucht!

Interessenten melden sich bitte möglichst bald bei:

Therese Zemp, Brunnenthal, 8915 Hausen a. Albis, tel. 01 / 99 24 31

LAGER RÜTIMATTLI 1978

zrugg gluegd uf die erläbta 13 ferietäg

Dir, hochgeschätzter leser, ein bild von diesen lagertagen zu geben fällt mir schwer. Ich werde versuchen einige eindrücke herauszupicken.

Am morgen schufteten wir nach dem turnen jeweils 2 stunden in 4 verschiedenen **arbeitsgruppen** (freundschaft/liebe, bewusster leben, lebensformen/-ziel, reisen). Zum ausgleich wurden am nachmittag verschiedenste **hobbys** gepflegt (schwimmen, basteln, töpfen, mit tonband experimentieren, malen, backen).

Verschiedene veranstaltungen:

- **Nauenfahrt** auf dem Sarnersee. Bei ländlermusik versuchten sogar einige sich auf einer minitanzfläche zu drehen.
- Besuch der **Trachtentanzgruppe** Sarnen mit fahnenschwinger und alphorn. Apropos alphorn: in der ersten lagerwoche hatten wir ein eigenes alphorn zur verfügung. Viele versuchten dem monstrum ein tönen zu entlocken.
- Der **flugtag** in Kägiswil war unbestritten einer der höhepunkte, der uns am weitesten vom alltagsboden fortführte. Beim einsteigen in eine solche schwankende propellerkiste wird mancher mit herzklopfen die flügel noch schnell untersucht haben: "hebits ächt"? (sie hielten, der schr.) Kaum in der luft

Auf frischer Tat

Vom Rollstuhl in die Luft!

SARNEN – Ein langgehegter Traum wurde für 50 Behinderte am Samstag Wirklichkeit, dank der Motorfluggruppe Luzern.

«Warum nicht einmal beweisen, dass Flugzeuge auch anderes machen können als nur Lärm», erklärte ein Sprecher der Motorflug-

gruppe die Aktion, die für die Gäste gratis war. Für diejenigen Behinderten, die nur liegend mitfliegen konnten, hatte die Schweizer Armee noch gratis einen Pilatusporter samt Pilot zur Verfügung gestellt. Und die Begeisterung, mit der die Invaliden in die Luft gingen und

über den Brünig und dem Pilatus kreisten, sollte Grund genug sein, dass die Gesunden mehr Aktionen für ihre behinderten Mitmenschen machen lassen.

Romano Cuonz

TAT Montag, 31. Juli 1978

fühlten wir uns befreit und entwickelten ein vogelgefühl (vor allem in den verflixten kurven!)

- Die frühmorgendliche führung vom förster durch wald und feld. Absolute spitze war am ende der führung die purzelbaumdarbietung von Ernst.
- Die etwas holprige Wychelsee-rollstuhlfahrt am sonntagabend. Frosch erzählte uns bei fackelschein eine gespenstergeschichte. Eine überraschung war auch das alphornduo Wallimann, welches nur für uns spielte.
- Zum fürchten war auch der besuch der beiden wilden am OW-tag, 1. aug. Am abend besuchten wir, je nach interesse, die 1.aug.-feiern in den umliegenden gemeinden. Nachher schwangen noch viele das tanzbein oder das tanzrad bis nach mitternacht.
- International war das programm des bunten abends: die froschigen ballett-singer, die schnitzelbänkler, the two gents from england u.v.m.

Kennst du den schellenursli von Carigiet? Nun, wir kennen ihn jetzt ganz genau, denn Damian trug uns den ganzen buchtext auswendig vor. Bravo Damian!

Zum letzten mal im lager tanzten wir noch nach der lüpfigen musik unseres lagerduos Markus und Hansruedi und der hafächäsmuisig.

Das lagerende nahte viel zu schnell. Wir alle schoben den schluss so lange wie möglich hinaus. Darum hatten wir am letzten tag etwas lang zu putzen. . . .

Uf wiederluegä in Gossai am 21./22. oktober.

Kurt Durrer

“Kinder in der bibel”

Kinder-Musical von Erica Jecklin

gesungen und gespielt von sonntagsschülern aus Basel.

Der preis pro kassette beträgt Fr. 15.– (zuzüglich versandspesen).

Bestellungen bitte an: Frau A. Ryser-Jecklin

Esslingerstrasse 14, 8627 Grüningen

adresse von Florian Arnold: Señor Florian Arnold, Casa Cural
El Rosario / Nariño
Colombia

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

September:

17. 1940 Louise Achermann, Reussbühl
18. 1949 Erna Egli, Gossau / SG
18. 1928 Antoinette Schneider, Wettingen
23. 1939 Elisabeth Jakober, Glarus
24. 1937 Agnes Baumann, Wetzikon / ZH
25. 1956 Beat Cabiallavetta, Locarno-Muralt
28. 1953 Beat Schürch, Luzern
29. 1958 Peter Hauser, Näfels
29. 1956 Brigitte Meyer, Nesselbach
29. 1937 Rita Krieger, Kriens

Oktober:

1. 1950 Eva Nemeth, Zürich
5. 1945 Alfred Pfister, Wolhusen
9. 1952 Fredy Fuchs, Bern
10. 1956 Elisabeth Kundert, Dübendorf
11. 1940 Ruth Bolli, St. Gallen
11. 1958 Lucia Hofmann, Sulz
12. 1951 Erwin Schlüssel, Luzern
15. 1944 Otto Thalmann, Horw

FERIEN

+treffen
+tagungen



Zürich, im august

Wo sind denn die vielen ferienvorschläge und einladungen zu treffen geblieben?
Liegt es wohl daran, dass Ursula meine adresse immer noch nicht weiss und
alle briefe nun auf der hauptpost im fächlein unbekannt gelandet sind? Sei es,
wie es wolle. Ich freue mich, euch von nun an und bis ins jahr 3000 die neuig-
keiten zu servieren, auf die ich mich bei erscheinen des PULS immer zuerst
stürzte. (exküsi, aber reisen ist eine leidenschaft von mir).
Die menschen haben strassen gebaut um zueinander zu kommen.

Was ich euch heute anzubieten habe, ist ein weiteres seminar der ASKIO
"BEWÄLTIGUNG DER BEHINDERUNG"

Ort: Wasserwendi, Brünig-Hasliberg
Zeit: Samstag/Sonntag
14./15. Oktober 1978

Beginn der Tagung, Sa. 11.00 Uhr

Schluss der Tagung, So. 16.00 Uhr

Programm: Kurzreferate

"Beobachtungen und Erfahrungen zum Thema 'Bewältigung
der Behinderung'." Dr. Phil. U. Kaiser